

Fleming, Paul: 19. Auf Jungfrau Elsaben Niehuß mit Herren M. Salomon Matthia

1 Teurer Bräutigam, mir mehr nicht
2 als bekant nur vom Bericht',
3 habt ihr das wol können wagen
4 und die mittelste der Zahl
5 dreier Schwestern nach der Wahl
6 um die Ehe dürfen fragen?

7 Und getraute sies auch ihr,
8 einer so zu greifen für,
9 sie, das Herzblatt unter dreien?
10 Sie, der Eltern wahrer Ruhm
11 und der Tugend Eigentum,
12 will und soll alleine freien?

13 Frei ist Freien, wie es heißt;
14 frei sein will ein freier Geist.
15 Freit denn, Freie, nach Belieben,
16 sie nach Wundsch' und ihr nach Lust!
17 Freit und liebt, drückt Brust an Brust!
18 Liebe darf frei Alles üben.

19 Ich weiß wol, daß diese Schrift
20 die gesolte Zeit nicht trifft.
21 Mich hat die Begier zu reisen.
22 allzuweit von euch geführt,
23 so daß, wie sichs wol gebührt',
24 ich euch nichts von mir kan weisen.

25 Als ich nachzurechnen weiß,
26 so zerfloß ich fast vor Schweiß
27 in dem durren
28 da der hocherfreute
29 euch sah' euer Hochzeitzelt

30 schlagen auf an seinem Strande.

31 langsam zwar und doch mit Lust.
32 Seit der Zeit ich das vernommen,
33 reis' ich Jahr und Tag nach euch
34 durch so manches Volk und Reich
35 und kan noch nicht zu Ruh' kommen.

36 Wils Gott und hält
37 nicht zu lange nur in sich,
38 so verhoff' ich, eh' den Flüssen
39 ihr gestähltes Band entsteht
40 und der späte Schnee zergeht,
41 euch mit Freuden zu begrüßen.

42 Mittels dessen, trautes Paar,
43 liebt und freit euch Jahr für Jahr,
44 Tag für Tag und alle Stunden!
45 Freien und gefreiet sein,
46 Lieb- und Gegenliebesschein
47 haben euch also verbunden.

48 Schwester Braut, tut, wie ihr wißt,
49 daß sichs auf das Beste küßt!
50 Juno schwerts euch zu bei Treuen:
51 euch soll der getröst'ten Not,
52 die euch macht bald blaß bald rot,
53 nun und nimmermehr gereuen.

(Textopus: 19. Auf Jungfrau Elsaben Niehuß mit Herren M. Salomon Matthias ihre Hochzeit, 1637 Juni 12.. Abgerufen